Ein Wolf in der Nähe der berühmten Bucht von Mont-Saint-Michel? Für viele Bewohner der Region eine unerwartete Nachricht – doch ein Foto bestätigt es. In vier Gemeinden des Départements Manche wurde das Tier gesichtet. Für die örtlichen Schafzüchter ist das ein Novum, das bereits erste Opfer gefordert hat.

Nächtlicher Jäger hinterlässt Spuren

Die Aufregung begann mit einer nächtlichen Aufnahme in der Gemeinde Marcilly. Die Experten des französischen Amtes für Biodiversität (OFB) analysierten das Bild und bestätigten: Es handelt sich tatsächlich um einen Wolf. In der Gegend rund um Le Mesnil-Ozenne, Marcilly, Céaux und Les Loges-Marchis gibt es seitdem Berichte über Sichtungen – und über gerissene Tiere.

Drei Angriffe auf Schafherden wurden bislang gemeldet. Besonders betroffen ist Raphaël Morin, ein örtlicher Landwirt. Er entdeckte den Wolf für etwa 15 Minuten – kurz bevor er die schrecklichen Folgen auf seiner Weide sah. „Sechs tote Tiere, eines verschwunden, sieben verletzt“, zählt er auf. Einige Lämmer fanden in Panik nicht mehr aus dem Morast heraus und lagen unterkühlt am Boden.

Ein durchziehender Einzelgänger?

Experten gehen davon aus, dass es sich um einen grauen Wolf handelt, der als Einzelgänger auf Wanderschaft ist. Wölfe sind in Frankreich seit Jahren wieder auf dem Vormarsch, doch so nahe an Mont-Saint-Michel ist ihre Präsenz eine Sensation.

Für die betroffenen Landwirte ist die Situation jedoch alles andere als aufregend – sie sorgt für erhebliche Verluste. Die lokale Verwaltung wird im März eine Sitzung abhalten, um über Entschädigungen für die betroffenen Züchter zu entscheiden.

Rückkehr der Wölfe – Fluch oder Segen?

Die Frage bleibt: Ist dies nur ein Einzelfall oder ein Zeichen für eine dauerhafte Rückkehr des Wolfs in die Normandie? Während Naturschützer das Tier als wertvollen Bestandteil des Ökosystems sehen, stehen Landwirte vor einer neuen Herausforderung.

Eins ist sicher: Die Diskussion über das Zusammenleben mit Wölfen ist wieder entfacht – und sie wird nicht so schnell verstummen.

Von C. Hatty